

## Keine Arbeit für Unteroffiziere

Während des amerikanischen Unabhängigkeitskriegs (1775–1783) ritt ein Mann in Zivilkleidung an einer Gruppe von Soldaten vorbei, die einen kleinen Verteidigungswall reparierten. Ihr Anführer brüllte Befehle, machte aber keine Anstalten, sich an der Arbeit zu beteiligen. Als der Reiter ihn nach dem Grund fragte, entgegnete er mit großer Würde: „Sir, ich bin Unteroffizier!“

Der Fremde entschuldigte sich, stieg ab und machte sich daran, den er-

schöpften Soldaten zu helfen.

Als die Arbeit getan war, wandte er sich an den Unteroffizier und sagte: „Herr Unteroffizier, wenn Sie das nächste Mal eine Arbeit wie diese tun müssen und nicht genug Leute haben, gehen Sie zu Ihrem Oberbefehlshaber, und ich werde kommen und Ihnen wieder helfen.“

Mit diesen Worten stieg George Washington auf sein Pferd und ritt davon.

Übersetzt nach: [www.eSermons.com](http://www.eSermons.com)